

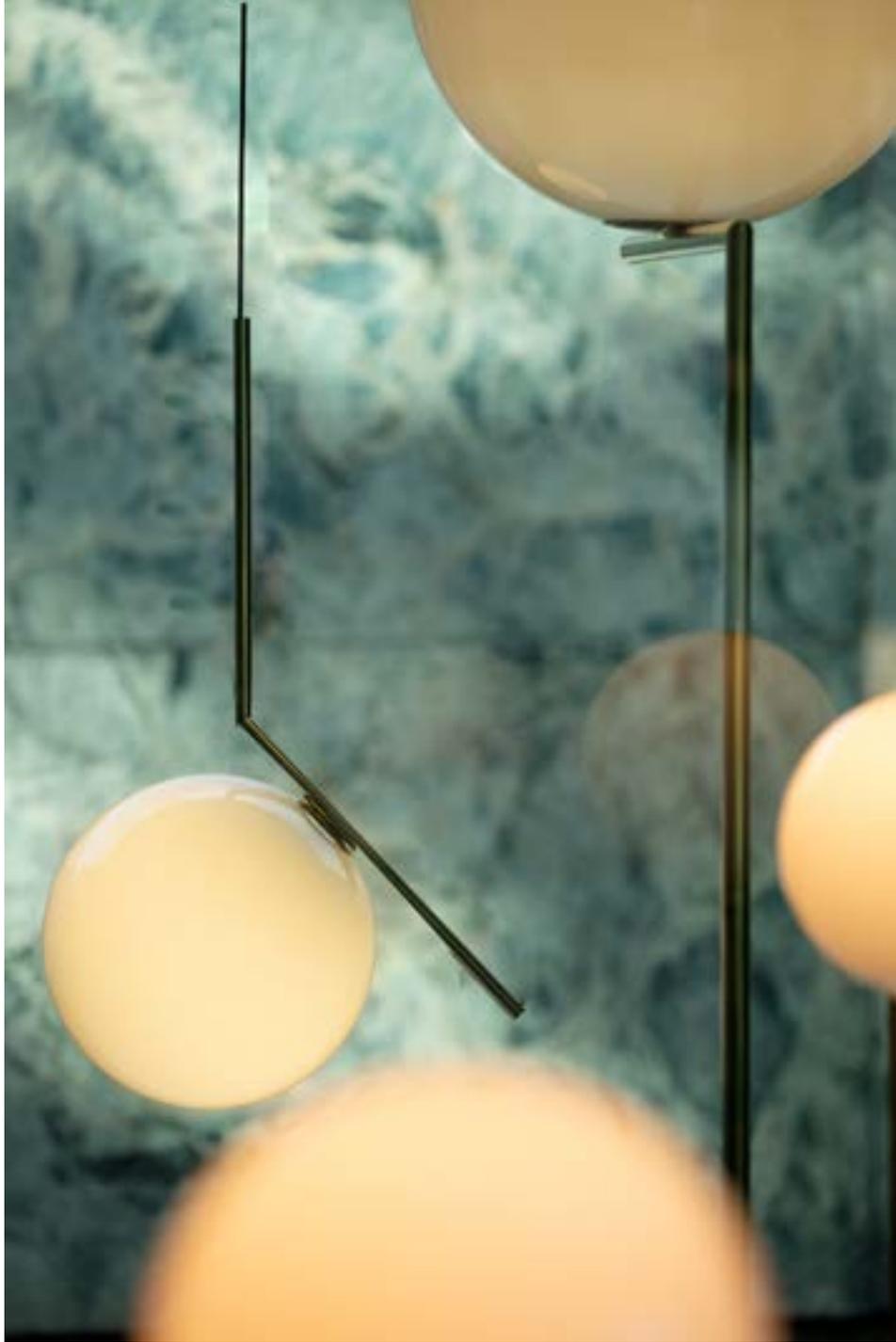
FLOS

stories

Neunte Ausgabe: Zehn Jahre IC. Ein Fest des ausgleichenden Wunderwerks von Michael Anastassiades, das anlässlich seines zehnjährigen Bestehens in Gold gehüllt wird, ein Besuch in der Masseria Moroseta in Apulien, wo Licht und Himmel auf magische Weise zum Leben erweckt werden, und die industrielle Poesie von Emi von Erwan Bouroullec.



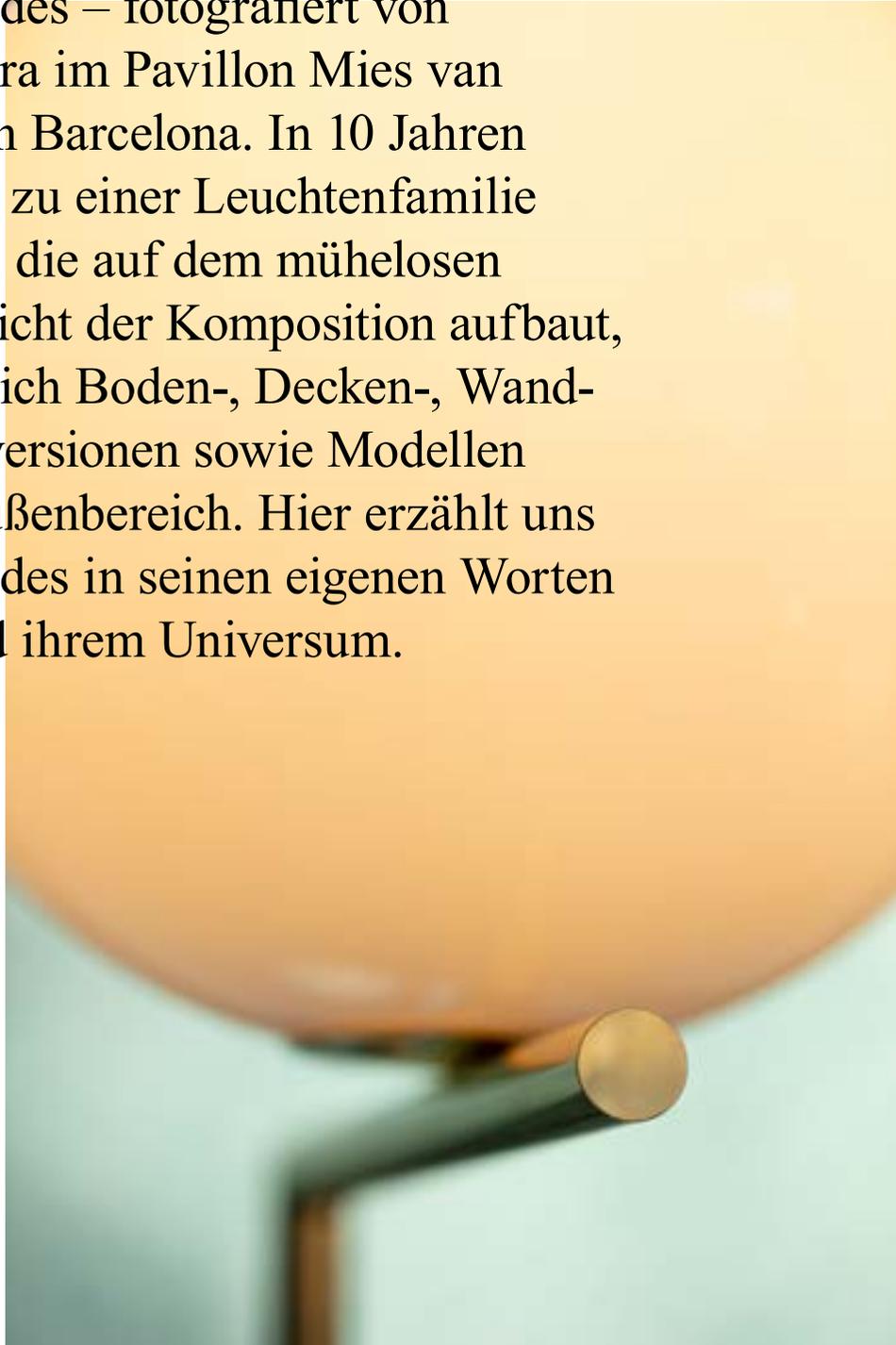




«GOLDEN HOUR»

Michael Anastassiades und Flos feiern 10 Jahre IC mit einer 24-karätigen Goldkollektion, die eine überdimensionale Interpretation des Designs umfasst.

Eine magische Balance zwischen Kugel und Stab ist die wesentliche Formel von IC, der ultimativen Übung in ästhetischer Reinheit von Michael Anastassiades – fotografiert von Daniel Riera im Pavillon Mies van der Rohe in Barcelona. In 10 Jahren hat sich IC zu einer Leuchtenfamilie entwickelt, die auf dem mühelosen Gleichgewicht der Komposition aufbaut, einschließlich Boden-, Decken-, Wand- und Tischversionen sowie Modellen für den Außenbereich. Hier erzählt uns Anastassiades in seinen eigenen Worten von IC und ihrem Universum.





Zu Ehren des ersten Jahrzehnts erscheint das Design in 24-karätigem Gold, einem Finish, das als Symbol für die Ewigkeit gewählt wurde, als feierliches Trio aus Tisch-, Boden- und Hängeversion. Die Kollektion wird durch eine neue Maxi-IC erweitert, die durch eine übergroße Kugel mit einem Durchmesser von 45 cm definiert wird. Auch in Gold bieten die Boden-, Hänge- und Tischmodelle dieses riesigen Wunderwerks einen surrealen Ansatz für die Leichtigkeit des Designs.

















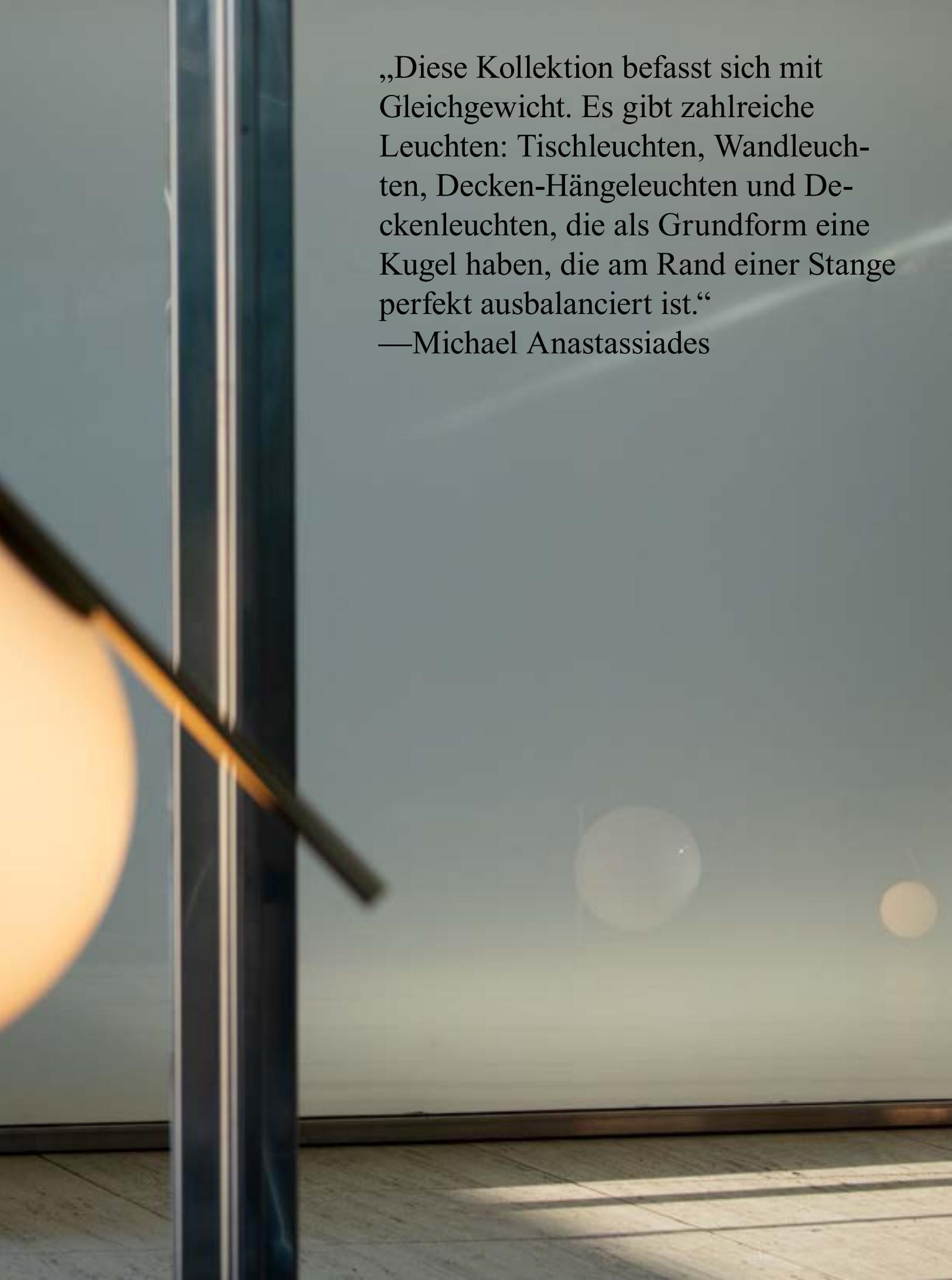












„Diese Kollektion befasst sich mit Gleichgewicht. Es gibt zahlreiche Leuchten: Tischleuchten, Wandleuchten, Decken-Hängeleuchten und Deckenleuchten, die als Grundform eine Kugel haben, die am Rand einer Stange perfekt ausbalanciert ist.“

—Michael Anastassiades





„Die Initialen IC gehen auf die Codes zurück, welche die englische Polizei verwendet, um die wahrgenommene ethnische Zugehörigkeit einer Person, die sie auf der Straße angehalten hat, an die Zentrale zu melden. IC1 bedeutet weiße Person oder nordeuropäischer Typ, IC2 bedeutet mediterraner Europäer/Lateinamerikaner, IC3 bedeutet eine afrikanische/afrokaribische Person und so weiter, also ist dies eine spielerische Geschichte, um die verschiedenen Designs zu definieren.“

—Michael Anastassiades



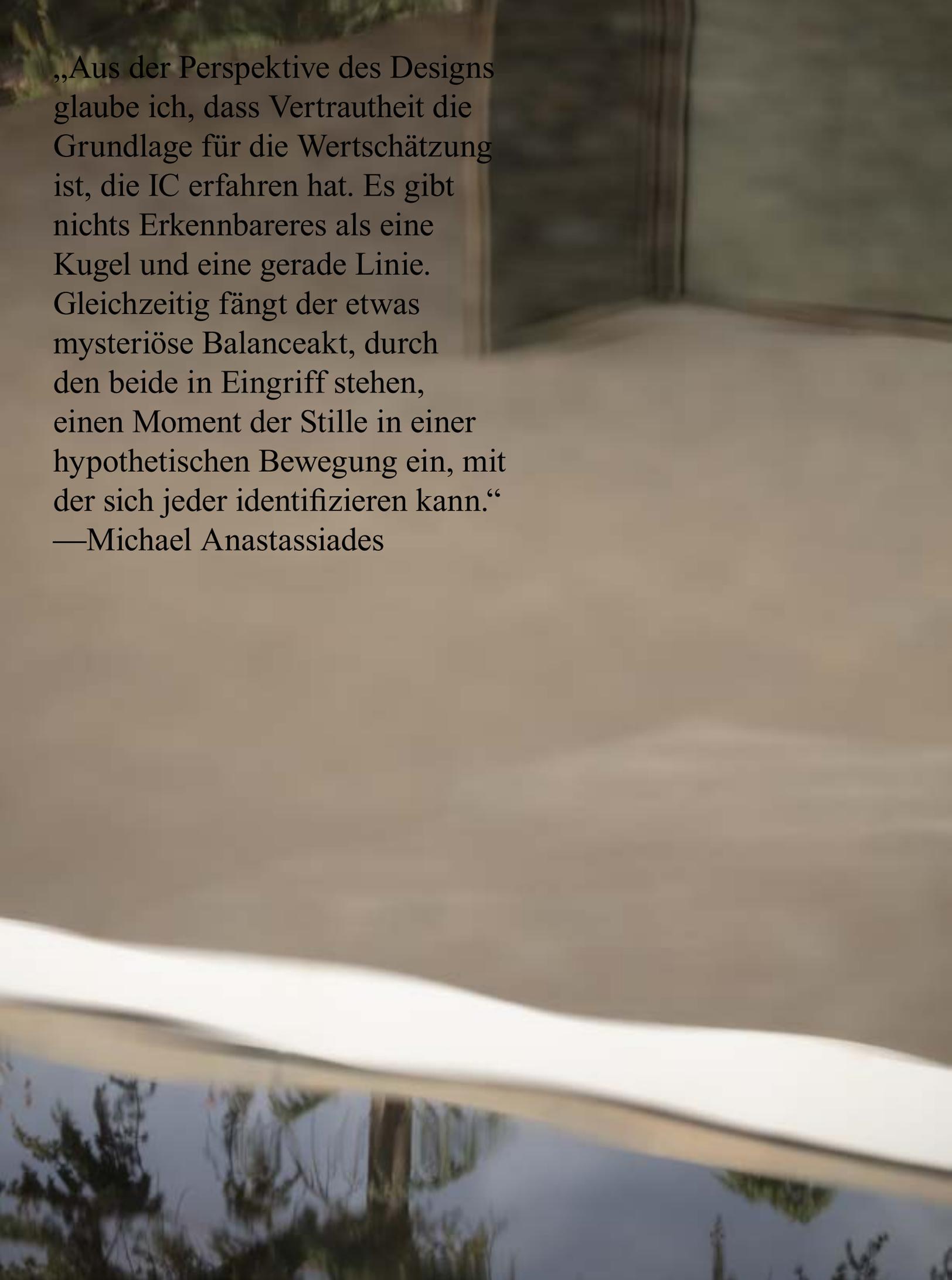












„Aus der Perspektive des Designs glaube ich, dass Vertrautheit die Grundlage für die Wertschätzung ist, die IC erfahren hat. Es gibt nichts Erkennbareres als eine Kugel und eine gerade Linie. Gleichzeitig fängt der etwas mysteriöse Balanceakt, durch den beide in Eingriff stehen, einen Moment der Stille in einer hypothetischen Bewegung ein, mit der sich jeder identifizieren kann.“

—Michael Anastassiades















„Seit ihrer Einführung wurde die IC-Kollektion als Urbild wahrgenommen. Ein Design, das schwer in einer bestimmten Zeit zu verorten ist. Eine Leuchte, die heute existiert, aber man weiß, dass sie morgen und für immer zeitgemäß sein wird: Schließlich hat es alle Sphären schon immer gegeben, Messing ist ein uraltes Material und Gleichgewicht ist ein faszinierendes Konzept.“
—Michael Anastassiades







ISSUE NINE

Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen des Feierns. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von IC von Michael Anastassiades blicken wir auf dieses unglaubliche Design und seine vielen Varianten zurück: Vor der Kulisse des Pavillons Mies van der Rohe in Barcelona fühlt sich der wesentliche Balanceakt des Designs so ikonisch und kraftvoll an wie seine Umgebung. Die Bedeutung von IC war von Anfang an offensichtlich, wie Anastassiades uns erklärte. „Seit ihrer Einführung im Jahr 2014 wurde die IC-Kollektion als Urbild wahrgenommen. Diese Wahrnehmung war der Schlüssel zu ihrem Erfolg, von dem ich glaube, dass er viel dem sofortigen Gefühl der Vertrautheit verdankt, das die Kollektion ausstrahlt: Schließlich hat es alle Sphären schon immer gegeben, Messing ist ein uraltes Material und Gleichgewicht ist ein faszinierendes Konzept.“

Die IC-Familie setzt sich aus mehreren Varianten zusammen und umfasst verschiedene Boden-, Decken-, Wand- und Tischversionen sowie Modelle für den Außenbereich – ein wahres Statement für die dauerhafte Vielseitigkeit des Designs. Die Geschichte dazu, wie Anastassiades den Namen des Designs wählte, hat etwas ganz Besonderes. „Die Initialen IC gehen auf die Codes zurück, welche die englische Polizei verwendet, um die wahrgenommene ethnische Zugehörigkeit einer Person, die sie auf der Straße angehalten hat, zu definieren“, erklärt er. Dies sagt viel über den Ansatz von Anastassiades aus, der in seiner visuellen Sprache ebenso anspruchsvoll und erhaben ist, wie er in der Realität verwurzelt ist.

Zur Feier des ersten Jahrzehnts dieser zeitlosen Ikone hat Flos eine nummerierte Sonderausgabe veröffentlicht, das 10. Jubiläum der IC, in der drei Versionen des Designs mit 24 Karat Gold wiedergegeben werden. „Inspiriert von der Idee antiker Ornamente, die wir als kulturelle Zeugnisse bewundern, haben wir für die Sonderausgabe ein goldenes Finish als Symbol der Ewigkeit und nicht als Luxus gewählt“, so Anastassiades.

Um diese Ikone weiter zu zelebrieren, haben wir 10 Künstler darum gebeten, das Design zu interpre-

tieren. Die Gruppe von Künstlern, die in den Bereichen Fotografie, Illustration und sogar Poesie tätig sind, hat die Wahrnehmung von IC erweitert und bildende Kunst, Ironie, Mondanität und Eleganz in einem feierlichen Portfolio gemischt, welches die Weitsicht von Anastassiades zum Ausdruck bringt. Eine andere Art von Einfachheit wird auch von Erwan Bouroullec vermittelt, der uns in seinen Zufluchtsort im Burgund ließ, um Emi, sein neuestes (und erstes Solo-) Design für Flos, zu entdecken. Emi ist eine Übung in industrieller Poesie. Das Stück ist in seinem Designaspekt eingeschränkt, jedoch wirkungsvoll in seinem Lichteffekt. Eine Destillation seines Design-Einfallsreichtums und der Fähigkeit von Flos, Licht bei jedem Projekt neu zu erfinden. „Lichtdesign war schon immer der emotionalste Teil meiner persönlichen Tätigkeit und die des Studios“, sagte er und sprach über den Einfluss von Licht auf Menschen und Räume. „Die Menschen erinnern sich viel eher an ein Licht als an einen Tisch, denn Licht ist entscheidend für die Stimmung eines Raumes. Es schafft Erfahrungen.“

Apropos Erfahrung: Das Flos-Team ist nach Apulien in Süditalien gereist, um einige Leuchten in der legendären Masseria Moroseta in Aktion zu sehen. Die Masseria Moroseta, eine Nischengastronomie, die in ein kultiges gastronomisches Reiseziel verwandelt wurde, hat uns ihre Türen geöffnet, sodass wir mit dem Raum und dem Licht experimentieren konnten, um Flos-Designs zu präsentieren – von Céramique von Ronan Bouroullec bis zu Gustave von Vincent Van Duysen. Eine Unterhaltung mit dem Besitzer der Masseria Moroseta, Carlo Lanzini, und der Küchenchefin Giorgia Eugenia Goggi hat faszinierende Sichtweisen auf die Beleuchtung geboten, da sie ihr Leben an einem von Himmel und Licht dominierten Ort verbringen. Im Gespräch mit ihnen werden die Kraft des natürlichen und künstlichen Lichts und seine Auswirkungen auf eine Umgebung und die Menschen, die dort wohnen, deutlich. „Es gibt viele Momente, in denen das Licht rein ist, es scheint wirklich in der Schweben, fast mystisch“, so Lanzini. „Es ist das Licht selbst, das die Energie in diesen Räumen erzeugt.“

INHALT

Deckblatt

«Golden Hour»

Michael Anastassiades und Flos feiern 10 Jahre IC ↓





46
↑ EMI von Erwan Bouroullec:
Industrielle Poesie

62
Licht und Himmel in der Masseria Moroseta ↓



94
Danksagung

95
Neue Produkte

EMI VON ERWAN BOUROULLEC



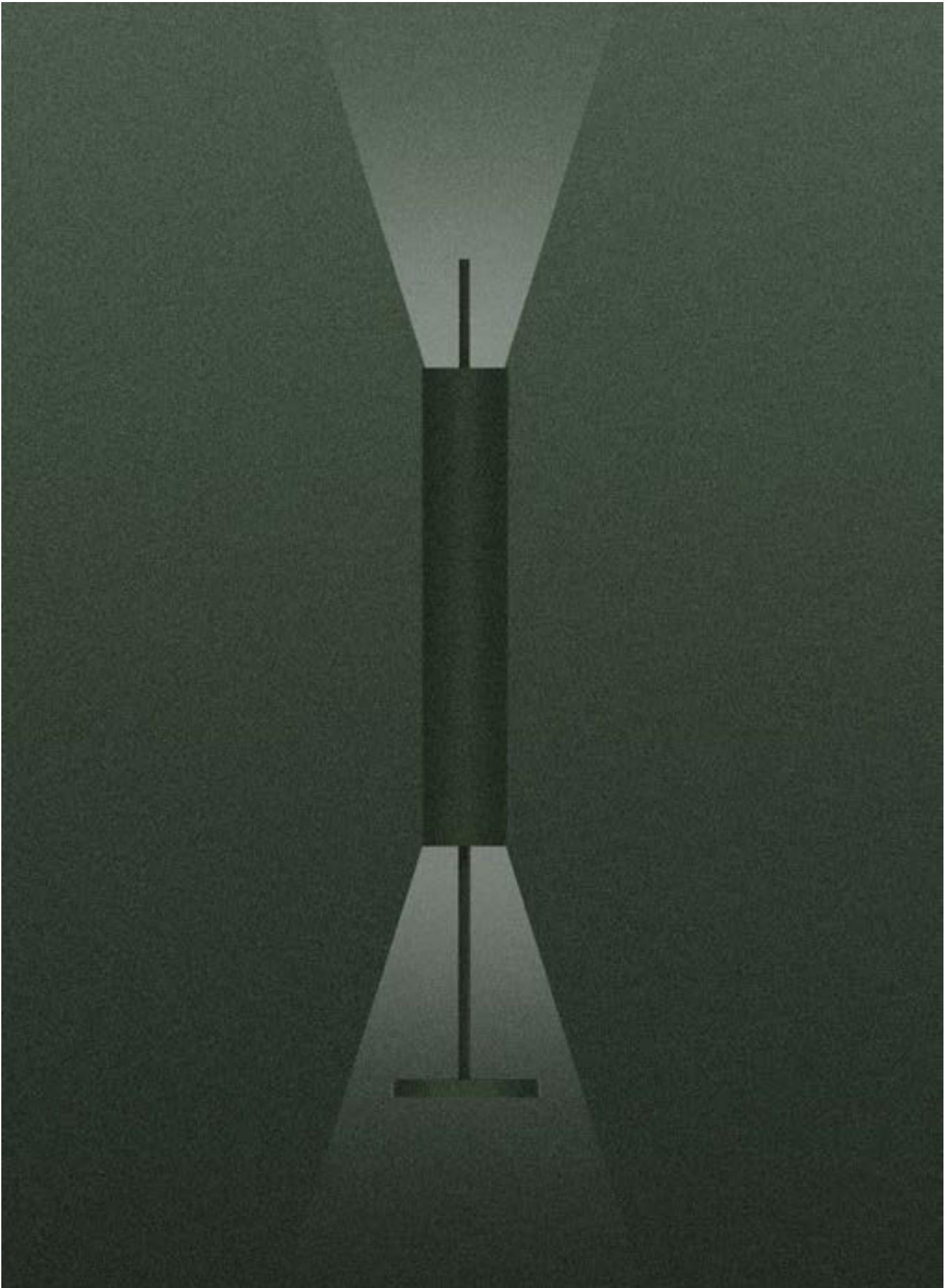
INDUSTRIELLE POESIE



Interview mit Rosa Bertoli

Fotografie von Studio Bouroullec

















Die Laufbahn von Erwan Bouroullec, sowohl als Teil von Bouroullec Studio als auch in jüngerer Zeit als Schöpfer im Alleingang, verbindet seit jeher einen unverwechselbaren ästhetischen Ansatz mit einer Faszination für die industrielle Mechanik der Kreativität. Sein erstes Solo-Lichtdesign für Flos, Emi, folgt dem Paradoxon „Licht aus dem Schatten“. Eine Kollektion, die Technologie und Design vereint. Emi weist ein Trio von Lichtmodulen auf, die in einer dreieckigen Stange eingeschlossen sind, deren leistungsstarke, aber sanfte Beleuchtung von einem Körper ausgeht, der beinahe unsichtbar bleibt. In diesem Interview erzählt uns Bouroullec von seinem Konzept und dem Schöpfungsprozess (und Benennung) von Emi.

ROSA BERTOLI Was bei Emi als Erstes auffällt ist das wiederholte kreisförmige Motiv, das auch ein stets wiederkehrendes Element bei der Arbeit von Studio Bouroullec ist. Sie haben diese Komposition in Teilmodulen, Vasen verwendet – es trägt die Handschrift von Bouroullec. Können Sie mir mehr über die erste Gestaltung dieses Motivs erzählen und darüber, wie es Sie während Ihrer gesamten Arbeit bis zur Anwendung bei diesem Design begleitet hat?

ERWAN BOUROULLEC Bouroullec Studio hat schon immer Arbeiten rund um Einheiten geschaffen, die zusammengestellt werden können. Und der Kreis ist wahrscheinlich eines der geometrischsten und extremsten Gebilde, die es gibt. Da der Kreis auch das Fehlen von Vertikalität und Horizontalität darstellt, bietet er deutlich mehr Freiheit. Mit zunehmender Erfahrung in meinem Beruf glaube ich, dass es eine Zeit gibt, in der man Zugang zu etwas hat, das immer universeller wird. Die Betrachtung des Kreises kann unglaublich einfach sein. Allerdings kann er sehr schnell zu einer Struktur werden, die auf viele Arten interpretiert werden kann. Er ist eine sehr beeindruckende Einheit. Bei meiner Arbeit lege ich großen Wert auf die 3D-Modellierung. Ich glaube auch an Geometrie. Ich glaube an die Art und Weise, wie eine Linie parallel zu einer anderen verläuft und dann mit einer anderen abgestimmt wird. Die geometriebasierte Gestaltung nimmt einen großen Teil meiner Arbeit ein.

ROSA BERTOLI Wie trifft das auf das Design von Emi zu?

ERWAN BOUROULLEC Ich habe keinen umfassenden theoretischen Hintergrund in Bezug darauf, was eine gute Form im Vergleich zu einer falschen Form ist. Aber bei meiner Arbeit kann ich sehen, wann es eine viel schönere Geometrie gibt. Bei Emi war es aufgrund der Lichtquelle ganz selbstverständlich, ein Dreieck anstelle eines Kreises, einer quadratischen Form, zu verwenden. Und das Dreieck wurde zu einer interessanten Übung, denn das Dreieck ist keine sehr häufig anzutreffende Struktur im Alltag. Es ist ein Muster, das meistens zur Struktur gehört, man findet es bei der Dachkonstruktion, es ist ein mechanisches Element, das hilft, eine Form zu stabilisieren. Und so war es irgendwann eine ganz leichte Entscheidung, zu sagen, okay, lass uns alles um das Dreieck herum machen. Kämpfen wir nicht dagegen an, akzeptieren wir es einfach, denn es wird das Projekt bereichern.

ROSA BERTOLI Sie wurden also in gewisser Weise von der Geometrie geleitet.

ERWAN BOUROULLEC Ja. Und ich lasse mich oft von der Geometrie leiten. Das ist die Sprache, die ich verwende, vergleichbar mit jemandem, der ein Buch schreibt und Wörter verwendet.

ROSA BERTOLI Das Konzept von Licht aus dem Schatten definiert dieses Design. Können Sie mehr dazu sagen?

ERWAN BOUROULLEC Es ist ganz einfach. Emi verwendet eine von Flos Architectural entwickelte Lichtquelle, die in der Lage ist, Licht aus einem sehr tiefen Kegel zu emittieren. Daher sehen Sie die Lichtquelle nicht. Sie wissen nicht,





dass das Licht tatsächlich von dieser Lampe kommt. Es ist ein Paradoxon und ich finde es sehr interessant.

Bei der Suche nach einem Namen für das Produkt habe ich den ChatGPT gefragt: „Kannst du eine Lichtquelle beschreiben, die aus dem Schatten kommt?“ Und der ChatGPT hat nur gesagt: „Nein, das gibt es nicht. Das ist nicht möglich.“ Und es war komisch, weil ich erwartet hatte, dass KI offener sein würde

ROSA BERTOLI Und wie sind Sie am Ende auf den Namen Emi gekommen?

ERWAN BOUROULLEC Er bezieht sich auf „emitting“, kurz für „Licht emittieren“. Also ist es eine Kurzform davon. Aber es klingt auch wie „Aim“, also Ziel, was mir sehr gut gefallen hat. Die Idee dieser Leuchten ist, dass Sie sie wie einen Strahler verwenden, also das Licht lenken können, und das Ziel eine Bedeutung von Zielvorgabe, Richtung und etwas hat, das Sie erreichen möchten. Ich bin immer auf der Suche nach Möglichkeiten, die Funktion des Designs zu beschreiben.

ROSA BERTOLI Emi ist ein Beispiel für ein großartiges Industriedesign als Tool. Es verschwindet, wenn es nicht verwendet wird, aber dann, sobald es eingeschaltet ist, bringt es seine ganze Macht zum Ausdruck.

ERWAN BOUROULLEC Es könnte als etwas sehr Industrielles mit einer kühlen Präsenz im Raum verstanden werden. Das Produkt hat eine sehr starke Lichtquelle. Sie können einen Raum sehr schnell ausleuchten oder dimmen, um eine intimere Beleuchtung zu schaffen. Und dann vergessen wir nicht, dass man die Lichtquelle nicht genau sieht, also wird das Licht im Wesentlichen durch die Wände erzeugt, die es reflektieren. Es wird nicht durch einen Schatten gefiltert und übernimmt die Eigenschaften des Raums: Wenn Sie einen blauen Raum haben, wird das Licht zum Beispiel blau. Und weil Ihre Augen die Quelle nicht sehen, ist es Teil eines Mysteriums. Der endgültige Effekt ist ein sehr natürliches Licht, das von den Wänden kommt.

ROSA BERTOLI Wir haben zuvor in unserem Gespräch über Modularität gesprochen. Dieses Stück ist in mehreren Ausführungen verfügbar: hängend, als Deckenleuchter, an der Decke montiert. Es gibt eine Boden- und eine Tischversion. Wie passt sich das Design an und wie verändert sich das Erlebnis von Emi mit diesen Versionen?

ERWAN BOUROULLEC Das Licht hängt davon ab, wo Sie die Leuchte im Raum positionieren. Das Beste für mich ist, dass es ein beeindruckendes Werkzeug ist. Man bekommt viel Licht davon, aber das Licht wird immer von der Wand gestreut und verleiht dem Raum selbst eine Weichheit. Sie können viele davon in einem großen Raum oder entlang eines langen Korridors platzieren, weil diese Produkte diese sehr coole, aber begrenzte Sprache haben, die Ihre Augen dazu bringt, sie zu verstehen und gleichzeitig zu vergessen.

Wichtig ist mir auch, dass Emi mit Flos Architectural entwickelt wurde. Architekturbeleuchtung gehört oft zur Welt der Schienen und ist so konzipiert, um zu verschwinden.

Mit Emi können wir immer noch mit Architektur spielen und eine sehr hohe Lichtqualität bieten, allerdings mit sichtbareren Elementen. Das Produkt befindet sich zwischen einem architektonischen System und einer Lampe für eine heimische Umgebung.

ROSA BERTOLI Wie haben Sie diese Lampe mit Flos entwickelt?

ERWAN BOUROLLECC Flos beherrscht das Licht. Etwas, das mit einer Flos-Lampe so toll ist, ist, dass Sie eine ganz coole Lichtqualität erhalten, wenn Sie sie einschalten. Die Quelle war gegeben, also haben wir mit dem Team in Valencia nur spielen und sie in die richtige Position bringen müssen. Ich habe die Natur der Lichtquelle nie angefochten, weil ich gewusst habe, dass sie mit all dem Know-how hergestellt wurde, das Flos in vielen Jahrzehnten erworben hat. Die Freude an der Herstellung macht einen großen Teil des Designs aus und ich hatte wirklich interessante und intensive Gespräche mit Flos. Wir teilen ein gemeinsames Interesse für die Dinge, die wir tun. Es gibt keine Hierarchie, wir teilen Ideen und respektieren uns gegenseitig.

ROSA BERTOLI Wie wirken sich die Materialien auf das Design der Leuchte aus?

ERWAN BOUROLLECC Emi besteht aus einem Aluminiumkörper und einem Sockel aus Gusseisen. Dies war eine interessante Entwicklung, da es sich bei der Verwendung von Eisen um eine alte Technik für Lampensockel handelt, welche aus der modernen Fertigung verschwunden ist. Modernes Design hat sich zu Formen entwickelt, die detaillierter sind, sodass sich die Rückkehr zu Gusseisen angefühlt hat, als wären wir zu einer alten Technologie zurückkehrt. Das Gute daran ist, dass es reines Eisen ist. Es lässt sich einfach recyceln, aber es ist auch sehr schwer, und von Natur aus ist es immer ein bisschen gemasert, es ist lebendig. Ich denke wirklich, dass wir zulassen sollten, dass Materialien das ausdrücken, was sie sind. Eisen ist ein unkompliziertes Metall, das mich gezwungen hat, mit diesem Design eine positive Strenge zu erreichen.

ROSA BERTOLI Was haben Sie in all den Jahren, in denen Sie im Lichtbereich tätig waren, vom Lichtdesign gelernt?

ERWAN BOUROLLECC Licht hat aus zwei Gründen einen sehr plastischen Wert. Die meiste Zeit werden Leuchten an der Decke positioniert, in der Regel ein sehr leerer Platz, selbst in den vollsten Räumen, sodass das Licht zu einer wichtigen visuellen Präsenz wird. Licht kann aber auch durch die Natur des Lichts selbst plastisch sein. Es kann Volumen in einem Raum schaffen. Licht ist sehr wichtig. Es verleiht dem Raum eine sehr starke Symbolik. Menschen reagieren auf Beleuchtungseinrichtungen anders als auf Möbel. Lichtdesign war also schon immer der emotionalste Teil meiner persönlichen Routine und jener des Studios. Die Menschen erinnern sich viel eher an ein Licht als an einen Tisch, denn Licht ist entscheidend für die Stimmung eines Raumes. Es schafft Erfahrungen.





Licht und Himmel in der Masseria Moroseta

Interview mit Rosa Bertoli
Fotografie von Iris Humm
und Anastasia Pavlova



Die Masseria Moroseta ist eine Übung in kreativer Gastfreundschaft. Ihre zeitgenössische Struktur, die in die Olivenhaine außerhalb von Ostuni, Apulien, eingebettet ist, wurde vom Architekten Andrew Trotter gestaltet. Sie wird vom Unternehmer Carlo Lanzini geführt. Die Ankunft bei der Masseria Moroseta ist tonangebend für ein einzigartiges Erlebnis: Bei einer Fahrt durch die apulische Landschaft, die visuell und sensorisch so viel zu bieten hat, wird man von einem Netz aus Kakteen begrüßt, welche die schlichte, diskrete Architektur umrahmen. Das Gebäude ist in einem Weißton gehalten, der einen hellen Kontrast zur Natur und zum Himmel bildet. Es ist eine moderne Interpretation der traditionellen Architekturstandards vor Ort. Jeder Raum wird durch seine Beziehung zu seiner Umgebung definiert – vom perfekt für Meditationsübungen geeigneten Innenhof am Eingang bis zu den Gästezimmern mit Blick auf die Olivenhaine und das Meer in der Ferne. Das durch eine wesentliche Geometrie definierte Gebäude weist eine begrenzte ästhetische Sprache auf, die mühelos in einem zwischen Raum und Zeit schwebenden Bereich zum Ausdruck kommt.

Die Masserie ist zu einem Kultort geworden. Zum Teil ist dies dem einzigartigen kulinarischen Angebot zu verdanken, das im Laufe der Jahre von der Mailänder Küchenchefin Giorgia Eugenia Goggi entwickelt wurde, die Apulien zu ihrer Heimat gemacht und die Besonderheiten des Ortes wohlwollend aufgenommen hat. Das Angebot der Masseria kombiniert süditalienische Zutaten und Traditionen mit einer modernen, multikulturellen Note. Die Arbeit von Goggi hat sich ursprünglich auf die Zubereitung des Frühstücks für die Gäste beschränkt. Die Chefköchin hat die Masseria jedoch bald in ein kulinarisches Reiseziel verwandelt, das ein Paradies für kulinarische Kreativität ist, während sie durch zahlreiche gepflegte Gemüsegärten und Initiativen zum Naturschutz auf die Bewahrung des Kulturerbes hingearbeitet hat.

Dieser Mix aus Architektur, Natur und Gastronomie feiert lokale Traditionen und setzt gleichzeitig einen neuen Standard für die Region. Im Gespräch mit Lanzini und Goggi möchten wir herausfinden, wie die Masseria Moroseta entstanden ist und wie Licht dazu beiträgt, ihre Räume zu definieren.







ROSA BERTOLI Wie hat sich die Masseria Moroseta bei deiner Ankunft präsentiert?

CARLO LANZINI Als ich das erste Mal nach Apulien gekommen bin, war ich auf der Suche nach Ideen dafür, was ich hier tun könnte. Dann habe ich dieses Fleckchen Erde mit einem kleinen alten Gebäude gefunden, einem Turm mit einem Ofen aus dem 19. Jahrhundert und einem Raum, in dem ich in den drei Jahren der Errichtung der Masseria gelebt habe.

ROSA BERTOLI Die Masseria hat also zuvor noch nicht existiert.

CARLO LANZINI Es hat hier praktisch nichts gegeben, aber ich habe mich von der Möglichkeit angezogen gefühlt, etwas auf moderne Weise zu schaffen. Mit Andrew [Trotter] haben wir daran gearbeitet, den Modernismus der apulischen Umgangssprache, die langsam aus dem Gebiet verschwindet, nachzubilden. Davor waren wir noch nie in Apulien, also haben wir sozusagen freie Hand gehabt.

ROSA BERTOLI Du hast daher die Sprache der Masseria bei deinem Aufenthalt direkt vor Ort gelernt.

CARLO LANZINI Wir hatten eine Vorstellung von der Masseria der Vergangenheit und wie sie seinerzeit genutzt wurde. Sie war von völlig leeren Räumen gekennzeichnet. Es gab keine andere Einrichtung, außer sehr einfache Bänke und einen Kamin. Aber dieser Minimalismus, diese Essenz, die auf unserem Gutshof zu finden ist, verschwindet, weil die neuen Generationen tendenziell den Stil der Vergangenheit kontrastieren und die Räume füllen, bis sie barock werden. Wir waren mit der architektonischen Geschichte der Region nicht vertraut und daher war für uns das Schönste an der Masseria gerade diese Wesentlichkeit, die wir auf unsere Weise nachzubilden versuchten.

ROSA BERTOLI Und wie hat sich der Rest entwickelt?

CARLO LANZINI Es ist etwas spontan entstanden. Ich wollte eine Frühstückspension eröffnen, die für mich ein sehr komfortables Bett und ein tolles Frühstück enthalten musste, und wir haben Giorgia einbezogen. Es ist inzwischen eine etwas hybride Realität geworden, denn am Anfang wurde das Speiseangebot gar nicht erst in Betracht gezogen, wir haben ein vorübergehendes Restaurant geschaffen, das vier Abende die Woche die Pforten öffnet und sie dann wieder schließt.

GIORGIA EUGENIA GOGGI Für mich war die Arbeit in der Masseria eine große Befreiung. Sie hat mir die Möglichkeit gegeben, mich von der Welt der Restaurants wegzubewegen und endlich den Berührungspunkt zwischen meiner Leidenschaft für Kreativität und der Liebe für Speisen zu finden..

ROSA BERTOLI Wie würdest du das gastronomische Angebot in der Masseria beschreiben?

GIORGIA EUGENIA GOGGI Es gibt eine grundlegende Ehrlichkeit und unsere Gäste verstehen sie und genießen sie, zum Beispiel begrüßen sie freudig die Idee des gemeinsamen Tisches. Ich bin hierher gekommen, als das Projekt der Masseria noch in den Kinderschuhen steckte. Ich habe sofort eine natürliche Verbundenheit mit den Orten, den Zutaten, der Atmosphäre und der Art von Menschen in dieser Umgebung gespürt. Und dann habe ich tatsächlich herausfinden müsse, wie ich meine spontane und experimentelle kreative Sprache in diesem Kontext anwenden kann.

ROSA BERTOLI Wie lautet deine Formel?

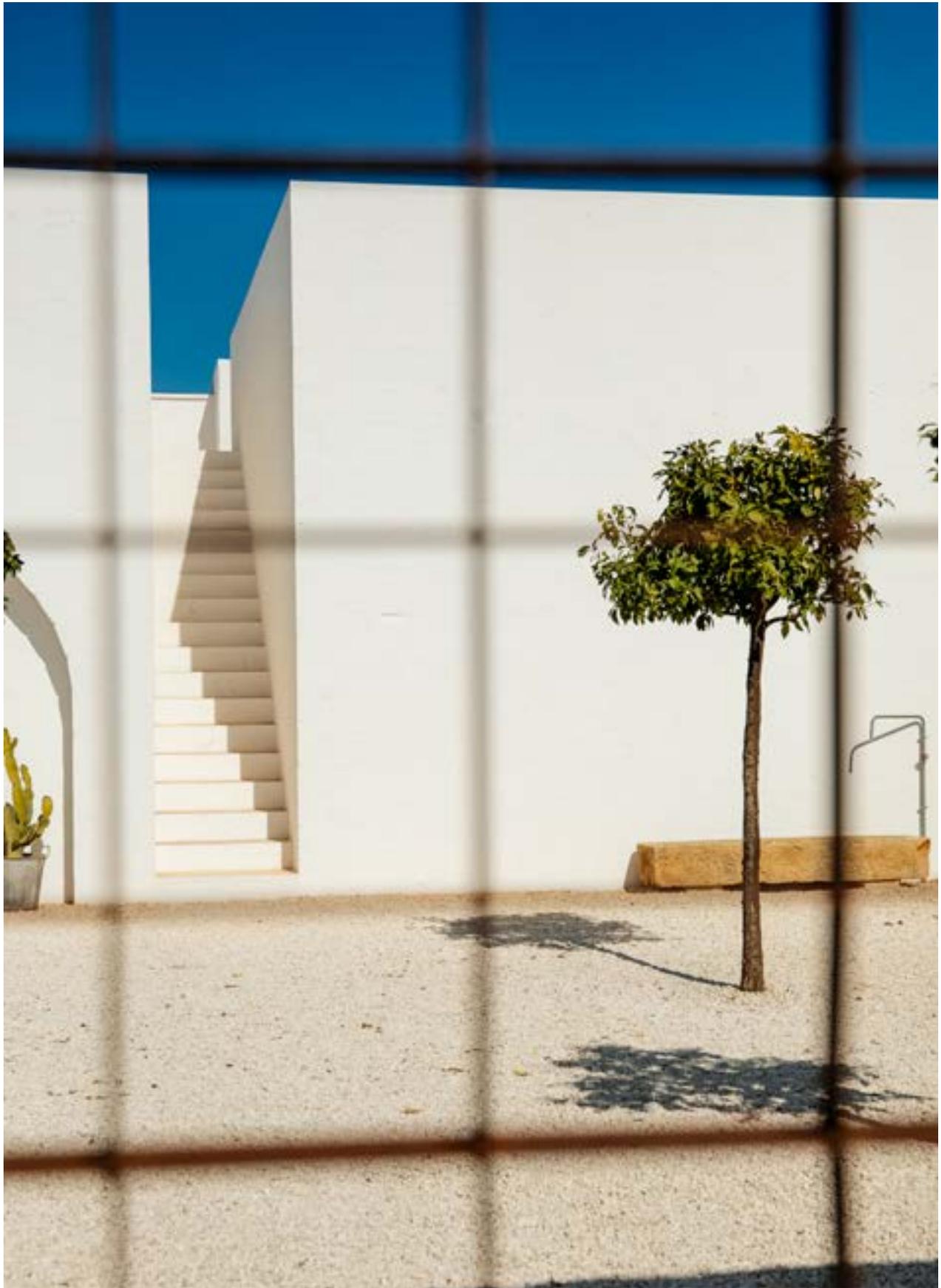
GIORGIA EUGENIA GOGGI Unsere Basis ist ein tiefer Respekt für die Rohstoffe, insbesondere jene aus unserer Eigenproduktion. Die Gemüsegärten haben sich weiterentwickelt, wurden erweitert, wir beziehen die Gäste in unser Tun ein, wir organisieren Abendessen im Garten, um diese













Mischung aus Endprodukt und seiner Herkunft widerzuspiegeln. Wir werden vom Land geleitet, von unserem Respekt vor dem Ort, von einer Dankbarkeit für eine Umgebung, die uns gegenüber sehr großzügig war. Vielleicht ist eines der Aspekte, die unseren Ansatz definiert haben, die Tatsache, dass wir nicht hier aufgewachsen sind und das, was uns umgibt, uns immer noch mit Begeisterung erfüllt. Die Kraft der Natur, ihre Düfte und Farben sind eine große Inspirationsquelle für das, was wir tun, denn dieser Ort ist ein Mikrokosmos.

ROSA BERTOLI Im Laufe der Jahre bist du auch zu einem Bezugspunkt für ein Netzwerk lokaler Produzenten und Handwerker geworden, die mit dir an kreativen Projekten gearbeitet haben, die zur Entwicklung der Masseria beigetragen haben. Insbesondere werden deine Keramiken von lokalen Werkstätten wie Antonio Fasano und Franco Fasano hergestellt, und die gesamte Kreation der Masseria wurde in Zusammenarbeit mit lokalen Mitarbeitern entwickelt.

GIORGIA EUGENIA GOGGI Unsere Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern hat begonnen, als wir Teile des Gebäudes fertigstellen und einrichten mussten und nach dekorativen und funktionalen Elementen dafür gesucht haben, also war es eine bedarfsbasierte Suche. Am Beginn dieser Recherche haben wir jedoch festgestellt, dass unsere Anforderungen außergewöhnlich waren, weit entfernt vom eleganten Luxus, den viele Handwerker für lokale Kunden gewöhnlich produzierten. Aber unsere ausgefallenen Wünsche haben Anstoß zu einer Reihe von kreativen Austauschen gegeben und im Laufe der Zeit haben wir es geschafft, uns zu verstehen, wir haben uns gegenseitig ins Staunen versetzt und die Ergebnisse waren wirklich erstaunlich.

ROSA BERTOLI Wie würdest du die ästhetische Identität der Masseria definieren?

GIORGIA EUGENIA GOGGI Ich würde sagen, dass mir Respekt als Erstes in den Sinn kommt: Respekt vor dem Ort, vor dem, was uns umgibt, vor dem Licht, das diesen Ort prägt, Respekt vor den Ursprüngen. Sie ist nicht nur eine leere Leinwand, auf der man eine abstrakte Idee entwickeln kann. Aber sie ist auch sehr modern. Sie ist eine sehr dynamische, multikulturelle Realität.

ROSA BERTOLI Kommen wir nun auf das Licht zu sprechen. Aufgrund ihrer Lage wird die Masseria vom Himmel und der sie umgebenden Atmosphäre dominiert. Wie reagieren deine Räume auf die Entwicklung des natürlichen Lichts und wann sticht es am meisten hervor?

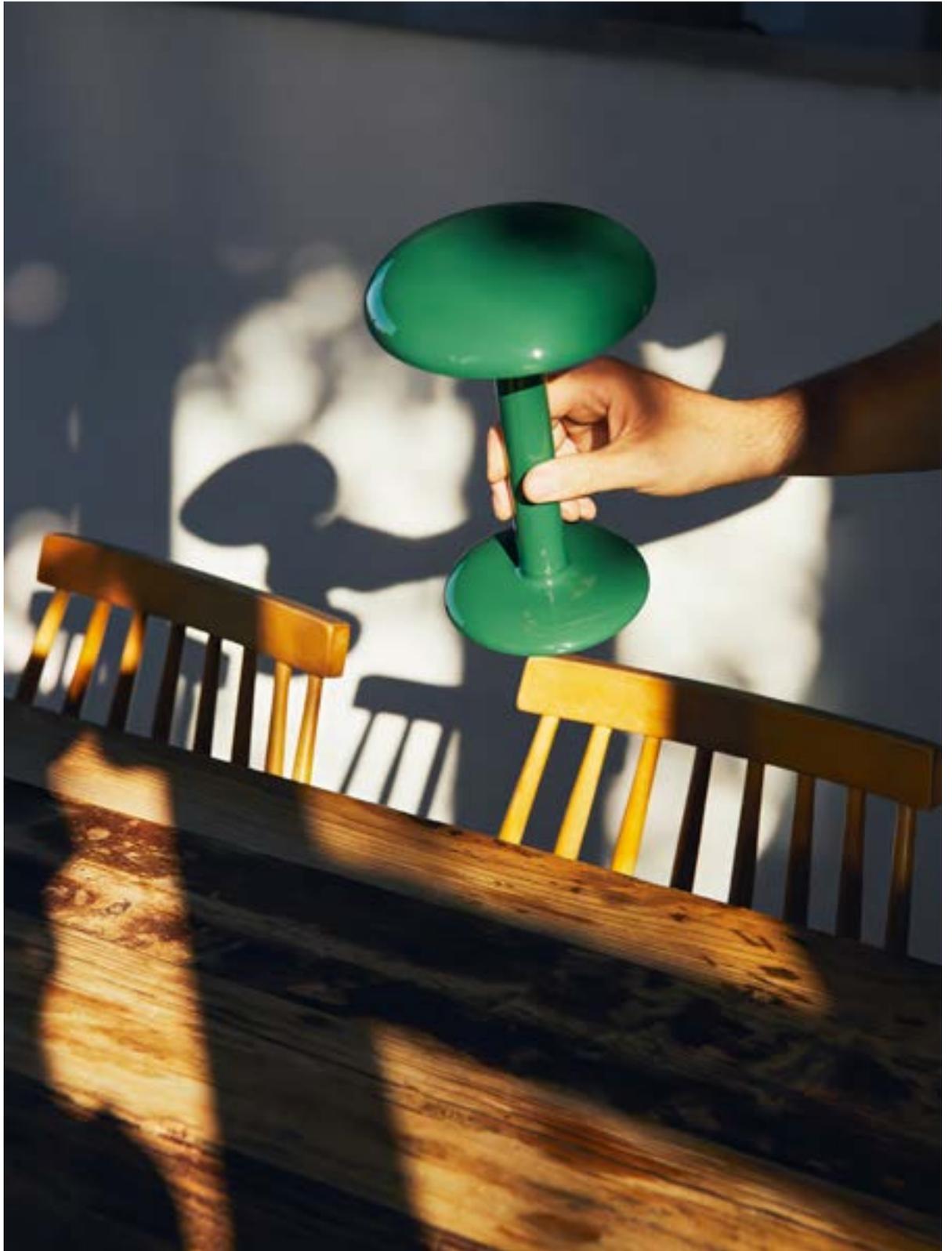
GIORGIA EUGENIA GOGGI Der Frühling ist eine magische Zeit. Alles fühlt sich wie ein Wunder an. Es ist eine äußerst ausdrucksstarke Zeit, gekennzeichnet von Farben und Düften, die Tage werden länger, der Himmel wird durch diese schönen warmen Lichter definiert, die mit der Dunkelheit des Winters im Kontrast stehen. Und während sich im Winter die Dinge entschleunigen, ist dies der Moment, in dem wir beginnen, die Masseria nach außen hin zu öffnen. Diese Beziehung zwischen Natur und unserer Arbeit ist sehr schön, wir folgen den Jahreszeiten auf ganz natürliche Weise. Der Sommer ist dann eine Zeit, in der das Licht Augenblicke hat, in denen es wirklich beeindruckend, scharf ist.

CARLO LANZINI Es gibt viele Momente, in denen das Licht rein ist, es scheint wirklich schwebend, fast mystisch. Am Beginn und am Ende des Tages gibt es weiche, schöne Lichter, dank der besonders privilegierten Lage der Masseria. Licht trägt dazu bei, eine herrliche Synergie mit unseren Gästen zu schaffen, Momente, in denen es das Licht selbst ist, das die Energie dieser Räume erzeugt

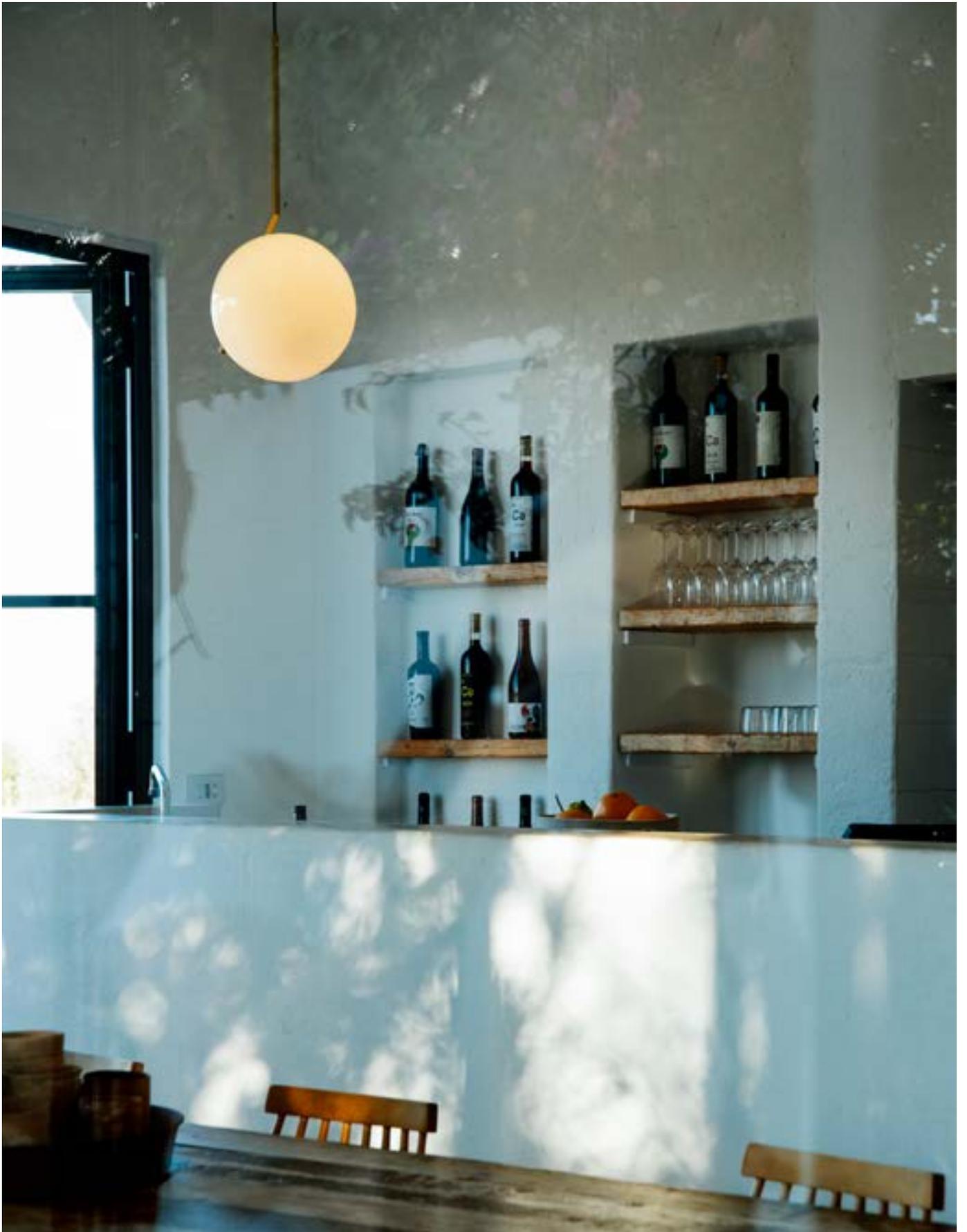
GIORGIA EUGENIA GOGGI Wir denken an die Masseria als einen Ort, der von der weißen Farbe dominiert wird. In Wirklichkeit wird Weiß zum





















Nebendarsteller. Die wahren Protagonisten sind der Himmel, das Meer, das man am Horizont sehen kann, diese chromatische Schichtung von Olivenbäumen, blauem Meer und blauem Himmel. Die Entscheidung, bei ästhetischen Alternativen derart essentiell zu sein und die Räume schnörkellos zu lassen, wurde getroffen, um das, was uns umgibt, wirklich zum Protagonisten unseres Raums zu machen.

ROSA BERTOLI Und wie ändert sich das im Herbst?

CARLO LANZINI Ab Ende September, wenn die Tage kürzer werden, ab November kann eine starke Veränderung wahrgenommen werden. Es ist ein ganz anderes Gefühl. Unsere Arbeit verlangsamt sich auch und so ist es für uns eine Gelegenheit, Elemente der Masseria neu zu entdecken, die wir aus den Augen verloren hatten, uns auf die Magie des Lichts zu konzentrieren und uns wieder mit dem Ort zu verbinden.

ROSA BERTOLI Wie bringst du die Masseria zum Leuchten und welche Rolle spielt künstliche Beleuchtung in ihren Räumen?

CARLO LANZINI Ich habe einige Flos-Lampen aus den 1970er Jahren von meinen Eltern geerbt und bei der Eröffnung der Masseria habe ich es kaum erwarten können, jene historischen Stücke zu verwenden, die mich an meine Kindheit erinnern, wie die Arco in der Haupthalle oder die Parentesi in den Gästezimmern. Für mich war es, als würde ich integrieren, was mir gehörte, denn am Anfang habe ich hier gelebt, als wäre es mein Zuhause. Das Licht wirkt hier immer extrem szenografisch. Obwohl die Umgebungen so einfach sind, ändert sich das Licht so sehr, dass der gleiche Winkel sehr dramatisch, scharf, mit äußerst starken Schatten oder extrem poetisch und eindrucksvoll sein kann.

ROSA BERTOLI Flos hat die Räume der Masseria mit einer neuen modernen Lichtlösung beleuchtet. Wie haben diese Stücke in deine Räume gepasst, zum Beispiel Horizontal Light von Ronan und Erwan Bouroullec?

CARLO LANZINI Das ist ein unglaubliches Stück. In den ersten Tagen, als wir uns noch nicht an ihre Anwesenheit gewöhnt hatten, haben wir sie beobachtet, wir haben ihre Rolle im Raum erst verstehen müssen. Und dann hat es einen Abend gegeben, an dem wir ein Abendessen in diesem Raum organisiert haben, und die Lampe hat sofort eine neue Atmosphäre geschaffen – sie hat diesen schwebenden, mysteriösen Aspekt. Gleichzeitig ist sie auch äußerst multifunktional. Wir haben sie sowohl dazu verwendet, die Atmosphäre des Raumes zu verändern, als auch für unsere Arbeit. Sie passt sich perfekt an verschiedene Momente des Tages und an unterschiedliche Situationen an.

ROSA BERTOLI Der starke moderne Geist dieser Elemente trägt auch zur einzigartigen Atmosphäre der Masseria bei..

CARLO LANZINI Es mag ein bisschen mystisch klingen, aber man hat wirklich das Gefühl, dass dieser Ort eine Seele hat, eine Geschichte, dass es ein Ort ist, der nicht nur wunderschön ist, sondern auch lebendig. Er hat seine eigene Energie, die von den Leuten, die hier arbeiten, und von den wunderbaren Menschen, die uns besuchen kommen und die Masseria jeden Tag zum Leben erwecken, ausgeht. Es ist, als ob es eine Seele gäbe, die eine starke Energie anzieht und die Dinge in die richtige Richtung bewegt – als ob alles Teil eines großen Flusses wäre, der hier entspringt.

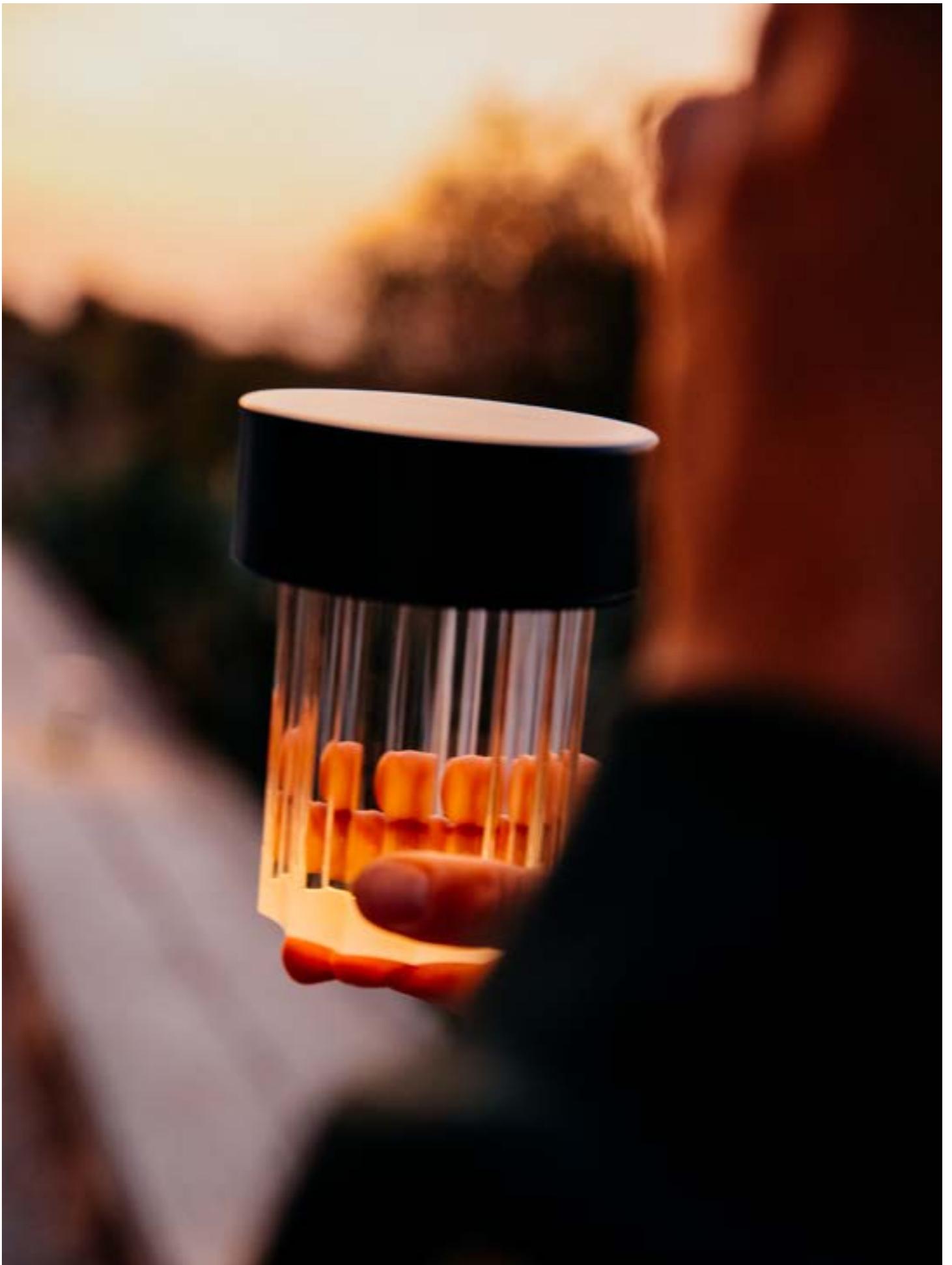


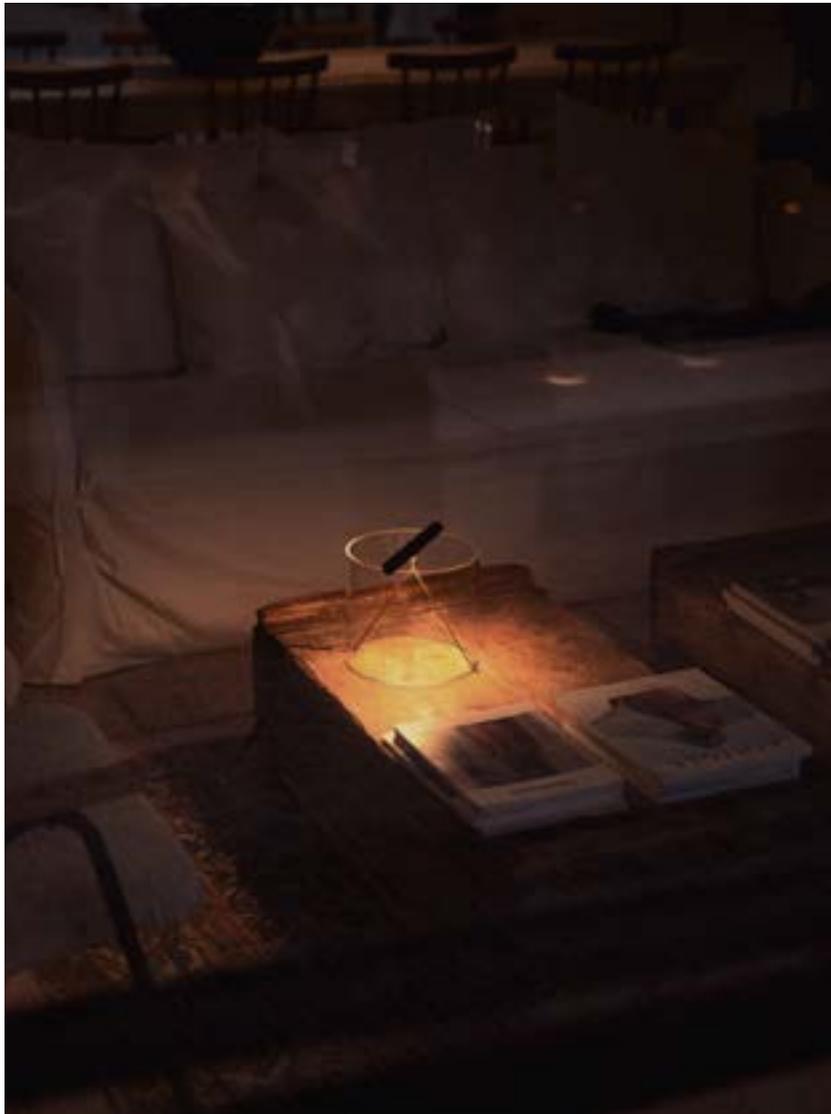


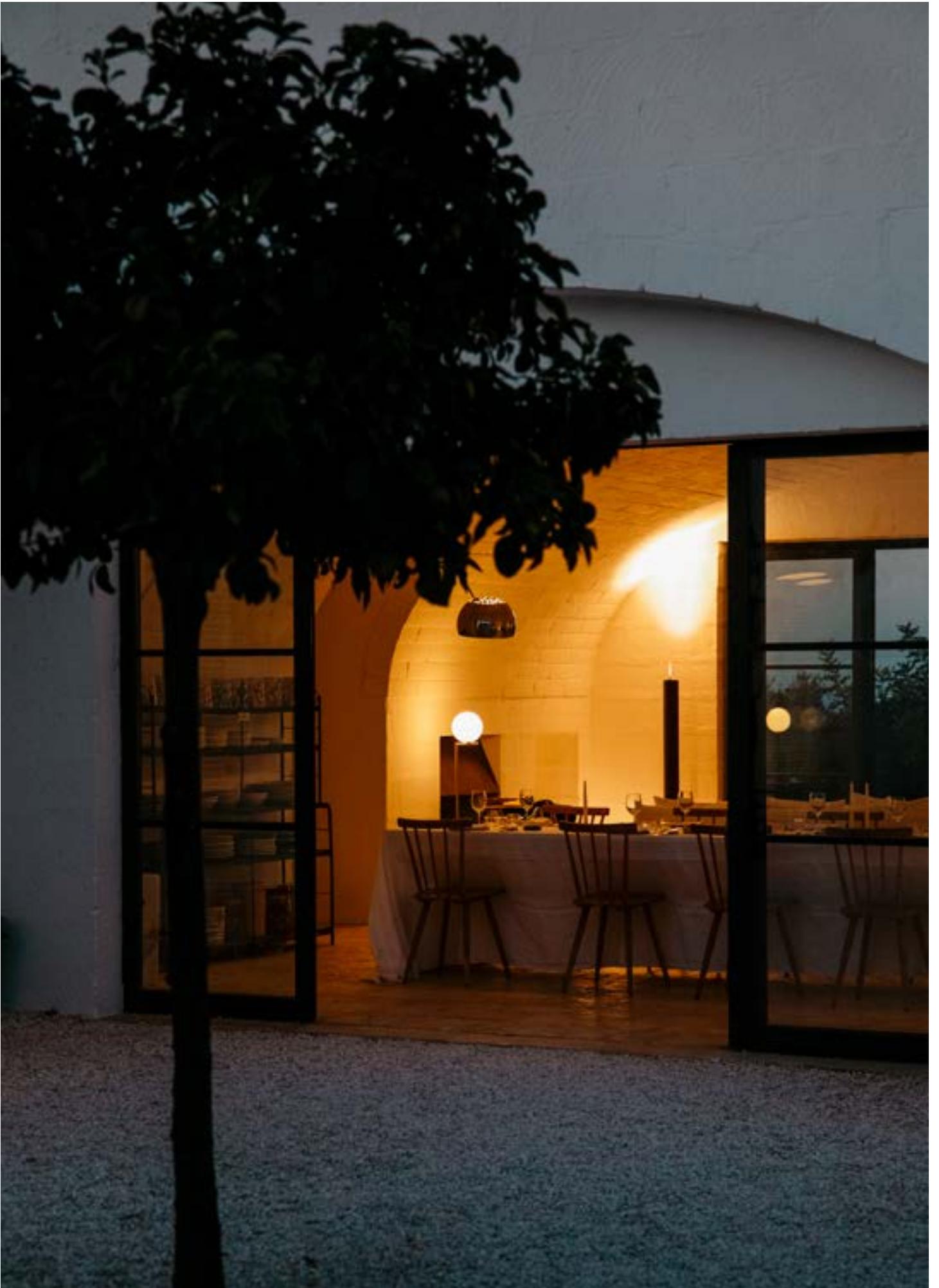












Beitragende

Mitwirkende

Die Arbeit der in Barcelona lebenden Fotografin Iris Humm bietet ein intimes Erlebnis. Sie reiste nach Apulien, um die Lichtdesigns von Flos in den minimalistischen Räumen der Masseria Moroseta zu dokumentieren (p. 62).

In Apulien entdeckte Anastasia Pavlova den visuellen Reichtum der Umgebung, während die in Mailand ansässige Fotografin die Designs von Flos um die Masseria Moroseta herum einfing (p. 62).

Die verträumten Aufnahmen von Daniel Riera von IC von Michael Anastassiades, welche er im Pavillon von Mies van der Rohe in Barcelona gemacht hat, bieten eine Fülle von Perspektiven des zeitlosen Designs (p. 1).

Danksagungen

Facu Aguirre
Michael Anastassiades
Marcello Benzoni
Valentina Benzoni
Erwan Bouroullec
Ángel Cánovas Celdrán
Py Cha
Marc de Miguel
Giorgia Eugenia Goggi
Fundació Mies van der Rohe
La Cápsula
Carlo Lanzini
Sora Leo
Yozo Novak
Victor Sanchez
Philippe Thibault

Konzept und kreative Leitung
Apartamento Studios

Chefredakteurin
Rosa Bertoli

Grafische Gestaltung
Apartamento Studios

Flos-Team
Barbara Corti
Rosaria Bernardi
Elisa Bodei
Silvia Delaini
Donatella Matteoni
Francesco Funari
Diletta Dincao
Paola Arici

Übersetzungen
Team Agiliz@ tu gestion

Druck
LOGO srl Borgoricco (PD)
März 2024



FLOS

NEUE PRODUKTE

IC 10th Anniversary.....	Michael Anastassiades.....	2014-2024	p. 96
IC3	Michael Anastassiades.....	2024.....	p. 97
Emi	Erwan Bouroullec	2024.....	p. 98

IC 10 Anniversary

Michael Anastassiades, 2014-2024

Material: Stahl, Messing

Leistung F1/ T1 Low: MAX 60W HL

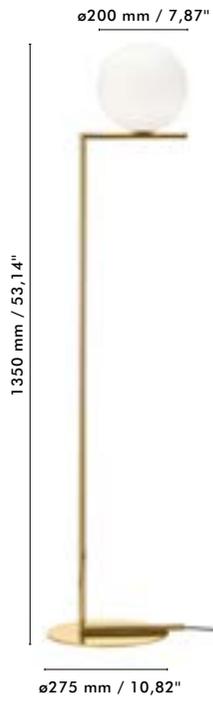
Leistung S2: MAX 205W HL

Spannung: 220-240V

Lichtquellen F1/ T1 Low: LED 8W E14 900lm 2700K/ LED 9W E14 900lm 3000K

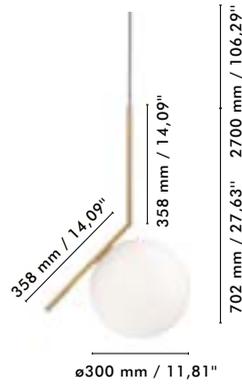
Lichtquellen S2: LED 15W E27 2000lm 2700K/ LED 18W E27 1900lm 2700K/ LED 18W E27 2000lm 3000K

Neue Oberflächen: 24K gold



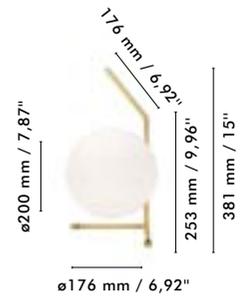
● F3173044

IC F1



● F3176044

IC S2



● F3171044

IC T1 Low

IC3

Michael Anastassiades, 2024

Material: Stahl, Messing

Leistung F3: HL 205W

Leistung S3: 30W LED/ 205W HL

Leistung T3: 25W LED/ 150W HL

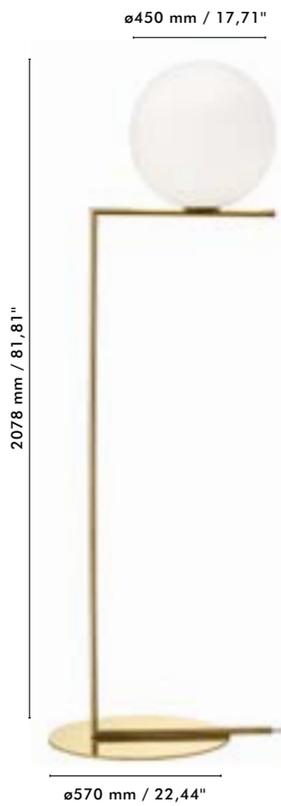
Spannung: 220-250V

Lichtquellen F3: 1xMAX 250W E27 HL

Lichtquellen S3: 1xMAX 205W E27 HL / 1x MAX 30W LED E27

Lichtquellen T3: 1xMAX 150W E27 HL / 1x MAX 25W LED E27

Verfügbar in: 24K gold, brass



● 24K Gold

IC F3 - Verfügbar auf Anfrage



● brass



● F3151044

IC S3



● F3151059



● F3154044

IC T3



● F3154059

Emi

Erwan Bouroullec, 2024

Material: Aluminium

Leistung ceiling small: 11W or 8,5W

Leistung ceiling large: 28W

Leistung floor: 49,5W

Leistung table: 43,5W

Spannung: 220-240V

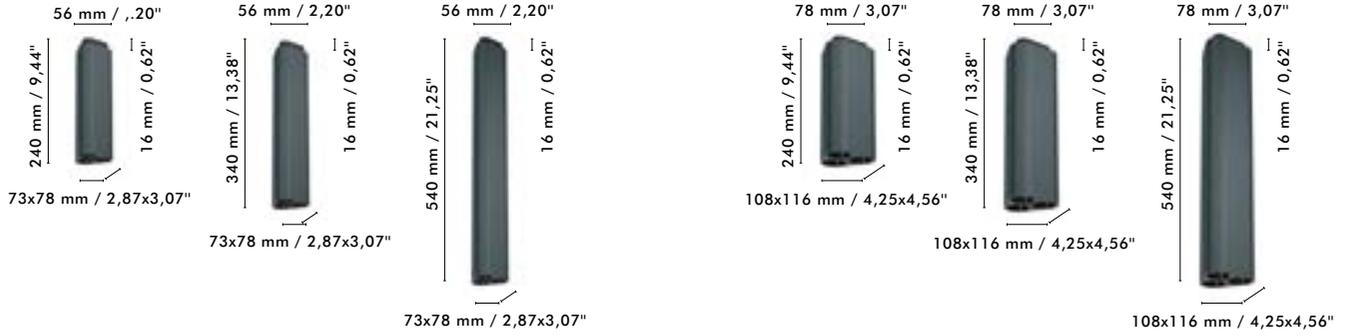
Lichtquellen ceiling small: Leistung LED 11W 751lm 2700K/ 772lm 3000K CRI90 or Leistung LED mains dimming 8,5W 607lm 2700K/ 631lm 3000K CRI90

Lichtquellen ceiling large: LED ARRAY 28W 2289lm/ 2303lm CRI90

Lichtquellen floor: LED Up 3726lm 2700K/ 3915lm 3000K

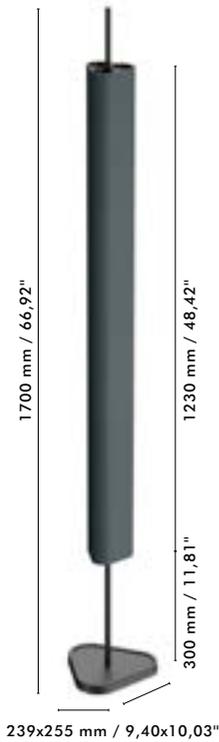
Lichtquellen table: LED Up 3055lm 2700K/3210lm 3000K - LED Down 1116lm 2700K/ 1188lm 3000K

Verfügbar in: off white, all off white, deep red, deep green, deep blue

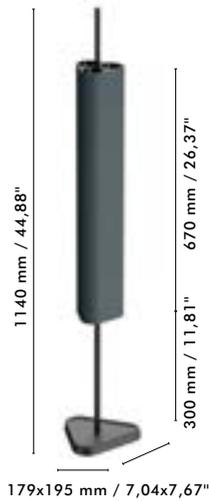


Emi Ceiling Small

Emi Ceiling Large



Emi Floor



Emi Table

Oberflächen



Entdecken Sie mehr auf unserer Website [flos.com](https://www.flos.com), indem Sie den QR-Code unten scannen, und abonnieren Sie unseren Newsletter, um auf dem Laufenden zu bleiben.



